

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jelle David Awerbeck 563 4770 jelledavid.averbeck@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.05.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0623/24 öffentlich
Sitzung am Gremium 18.06.2024 Ausschuss für Verkehr		
		Beschlussqualität Entscheidung
Erstellung eines Konzepts zur Fahrplanstabilität und Busbeschleunigung - Prüfauftrag aus dem Nahverkehrsplan Teil 2		

Grund der Vorlage

Im beschlossenen Nahverkehrsplans Teil 2 (Ratsbeschluss vom 18.12.2023, VO/1178/23) ist ein Prüfauftrag zur Fahrplanstabilität und Busbeschleunigung (Kapitel 9.2.4) enthalten, der mit Unterstützung eines externen Gutachters bearbeitet werden soll.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr der Stadt Wuppertal beschließt die Vorgehensweise zur Aufstellung eines Konzepts zur Fahrplanstabilität und Busbeschleunigung nach dem dargelegten Verfahrensvorschlag und beauftragt die Verwaltung, die dazu erforderlichen Schritte einzuleiten.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Wie im NVP definiert, ist das übergeordnete Ziel, eine höhere Zuverlässigkeit des ÖPNVs im Busverkehr zu realisieren und nachfolgend eine Beschleunigung des ÖPNV-Angebots im Mittel stadtweit um mindestens 4 % zu erreichen. Dies soll zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Angebots in Wuppertal beitragen, damit dieser eine verbesserte Alternative zum privaten PKW darstellen kann und somit den Umweltverbund-Anteil erhöht.

Aufbau und Inhalte eines Busbeschleunigungskonzepts

Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine systematische Betrachtung des Wuppertaler Busliniennetzes erforderlich. Dabei soll der Fokus auf den Buslinien der Taktachsen liegen (Taktachsen führen aus der Tallage entlang dichter Siedlungsstrukturen auf die Höhen. Hier überlagern sich Buslinien mit identischen Streckenabschnitten und Haltestellen zu einem dichteren Angebot bis zum 5- bzw. 10-Minuten-Takt.). Hierbei wird auch die Achse Blankstraße/Kleeblatt/Bahnhofstraße detailliert analysiert werden.

In einer Bestandsaufnahme und anschließenden Analyse sollen Verspätungsschwerpunkte ausgemacht werden. Daraufhin sollen zur Problemlösung geeignete Maßnahmen entwickelt werden, die inhaltlich sinnvoll geclustert sowie nach Handlungsbedarf priorisiert und mit ungefähren Kostenangaben betitelt werden sollen. Dies dient der Verwaltung als Orientierung bei der Umsetzung.

Entsprechende Maßnahmen können unter anderem sein:

- Signaltechnische Maßnahmen zur ÖPNV-Bevorrechtigung
- Bauliche Anpassung des Straßenraums
 - o Haltestellenentwurf, -anordnung, -ausstattung
 - o Einrichtung von Bussonderfahrstreifen
- Betriebliche Maßnahmen
 - o Anschlusssicherung durch rechnergestütztes Betriebsleitsystem
 - o Angepasstes Ticketing für einen schnelleren Betriebsablauf
 - o Anpassung der Fahrzeuge für einen schnelleren Betriebsablauf
- Verkehrsorganisatorische Maßnahmen
 - o Anordnung und Kontrolle von Park- und Halteverboten
 - o Abbiegeverbote an Knoten bei Stauungsgefahr

Zur Erstellung des Konzeptes soll ein externes Gutachterbüro beauftragt werden, das mit enger Einbindung des Ressort 104 und der WSW mobil GmbH die Analyse erarbeitet und die darauf aufbauende Maßnahmen und einen Umsetzungsfahrplan entwickelt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☒ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Durch Steigerung der Zuverlässigkeit und Verringerung einzelner Fahrtzeiten wird der ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zum motorisierten Individualverkehr, was zur CO₂-Emissionsminderung beiträgt.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Beauftragung eines externen Gutachters werden auf 200.000 € geschätzt. Die Finanzierung erfolgt aus der entsprechenden Rückstellung „Beschleunigung Busverkehr“ beim PSP-Element 4.205401.501.006, Sachkonto 522100.

Zeitplan

Nach Beschlussfassung wird mit der Auftragsvergabe begonnen, sodass voraussichtlich gegen Ende des dritten Quartals mit der inhaltlichen Bearbeitung begonnen werden kann.

Anlagen

entfällt